

1730 September 30., Rom

A

SCHREIBEN VOM [AMBASSADOR VON PARMA BEIM HL. STUHL, CONTE]
GIOVANNI PORTA [AN HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN]

"Ricevo la favoritis.^a Sua de i 30. dello Scorso Mese d'Agosto, e serva à V.S.Jll[ustrissi]ma, che questa è la prima, chè mi perviene, dopo che io le rimisi il Diploma di Cav.^{re} aurato p[er] il Sig.^r [Alois Ignaz] Veper [=Weber]¹, non avendo altrimenti ricevuta quella, che mi avenna in data del 9. Circa il detto Diploma posso dirle, che all'Aloisio² in Jtaliano corrisponde in latino Ludovico², e posso ancora dirle, che ... [se] fosse avvertito in tempo avrei fatto trascrivere il detto Diploma in pergamena più grande, e più larga; La segretaria de Brevi non vorrà ora dar fuori questo Duplicato, p[er]che non si pratica, e quando Si volesse nella Conformità come Sopra, converrebbe rifare la med.^a Spesa, il che non conviene al S.^r Veper, onde credo, chè si compiacerà di desistere dà una istanza, che à lui finalm.^{te} non porta alcun utile, ò vantaggio di più. Jl S.^r Card.^e [Antonio] **Banchieri** nuovo Seg.^{rio} di Stato guarda attualmente il letto con flussione di Podagra. Subito ch'ei sarà guarito, io presenterò al med.^{mo} la Lettera, e quando S.E. dispongasi di Compiacerla in tutte le sue ricerche [- u.a. wünschte Zurlauben zum Cameriere d'onore extra muros ernannt zu werden -], e che L'E.S. possa farlo, io poi accredirò alla spedizione de Brevi d'Jndulgenza, e delle Croci, che dimanda. Hò ricevute le due Doppie di Spagna, e solleciterò la Croce d'oro, siccome vado Sollecitando le Autentiche p[er] le consapute Reliquie, che in oggi riescono difficilis.^e, atteso il nuovo Ordine, che il Solo Mons.^r Vice Gerente possa fare dette autentiche: A'proporzione anderò disponendo le altre Cose che VS.Jll[ustrissi]ma desidera, e in Somma angustia di tempo hò il vantaggio di rinovarmj ...".

Dorsualnotiz von Heinrich Damian Leonz Zurlauben:

"no 5. [welche Zahl wieder durchgestrichen und durch eine "4" ersetzt wurde]

Ricevuto 13. ... [ottobre] 1730.

dass auf Einem kleinen Pergament Ein Sach also de usw.

Entpfang d. 2. frantzösischen Duplonen"

Gleichzeitig mit der obigen Korrektur von einer 5 zu einer 4 scheint Zurlauben auch obigen letzten Satz neu formuliert zu haben:

"mit Entpfang 2[er] spanischen ... [Dublonen]"

1) s. auch Zurlaubiana AH 119/64

2) Der Vorname ist unterstrichen.

Original - AH 119, 193-194

67

1709 Mai 24., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
 B[EAT] J[OSEF] L[EONZ] MEYENBERG, AN [ALT] AMMANN, DEN
 [ZUGER STADT- UND] LAND[=AMTS]MAJOR SOWIE VORMALIGEN
 LANDVOGT IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, [GE-
 RICHTS]HERRN VON HEMBRUNN UND ANGLIKON UND DERZEITIGEN
 ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON
 THURN UND GESTELNBERG, BADEN

"Bey heütiger undtersuechung dess **Hochstrassers** werbung [für die
 Kompagnie des Briefempfängers im Regiment Pfyffer in franz. Dien-
 sten] so beschechen in beysein meines H. schwagers², [des] hr. [**Bu-
 cher**, Gastwirt?] zum hasen [in Bremgarten], undt seinem H. sohn
 sambt dem Undervogt von Villmergen [Franz **Müller**], hat sich befun-
 den, dass Lutz dess undervogts eigner aussag, undt dess hochstras-
 sers bekhantnuss ihme bey Empfang der 40 daller kein anderer befelch
 gäben worden, allss wie es Mein hochg. hr. Lanntam. vor Unns ihme
 damallen Zue bremgarten anbefohlen, do gleich wohll der hochstras-
 sers[!] gester dass widerspill, undt die unwahrheit vorgäben dörf-
 fen, Nun ist nebet anderen überschwanckhlichen kösten, so der hoch-
 strasser, undt der Jogele **meyer** [von Dottikon] gemacht hat, undt
 noch nit Zalt seind dem conto gestelt wägen dem fellix [**Blattmer**
 dem] **meyer** [von Tägerig]³ tragern diss Zue dägeri [=Tägerig] undt
 Göslighen, undt hägglichen luth beyligenden Zedulls⁴ 14 gl. 17 1/2 ss
 welches etwass über die Zechen batzen so ihme von der Werbung an
 däglich versprochen worden seiget namblich ohngefahr 3 gulden, Weyl-
 len nun der undervogt heiter dem hochstrasser dass gelt mit dem hei-
 teren beding gäben, dass er daruss die kösten, undt dass Werbung
 gelt bezallen solle; allss ist Er an undervogt angewisen ihme die
 rechnung abzulegen, weylen wägen dem unbezalten kösten ihme nie-
 mants kein redt noch antwohrt gäben werde, seindt also ausgestelt,
 biss an disen Zedull, Uber welches dem hochg. H. Lanntam. die dispo-
 sition überlassen ist, weillen ihm in dem werbung Zedull däglich
 10 batzen Zueverzehren ist versprochen worden; bemelter fellix **meyer**
 hat die zue Melligen uss seinem handtgelt bezallte 6 gl. mit gwalt
 wie ihme anfangs versprochen worden seye, haben wollen, undt ohne